

ICT Security Expert

Leitfaden Portfolioarbeit

Zweck des Leitfadens

Dieser Leitfaden ergänzt Punkt 5.11 der Prüfungsordnung zur Portfolioarbeit. Er hält die inhaltlichen und formalen Vorgaben fest, regelt Vertraulichkeit, Urheberschaft und Abgabe. Weiter enthält er die Beurteilungskriterien.

Inhaltliche Vorgaben

Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen aus ihrem persönlichen Portfolio drei Arbeitssituationen aus. Als Arbeitssituation werden Projekte, Teilprojekte oder Aufträge aus dem beruflichen Kontext verstanden. Bei der Abwicklung oder Bearbeitung wirkten die Kandidatinnen und Kandidaten zum Beispiel als Projektleiterin/Projektleiter, Autorin/Autor oder Auftraggeberin/Auftraggeber massgeblich mit.

Die Kandidatinnen und Kandidaten bereiten jede Arbeitssituation in Form eines Abstracts in einem Portfolio auf. Zielpublikum sind Entscheidungsgremien wie Geschäftsleitung oder Verwaltungsrat.

Die Kandidatinnen und Kandidaten beleuchten die Arbeitssituationen aus verschiedenen Perspektiven und beantworten für jede Arbeitssituation diese Leitfragen:

1. Auswahl der Arbeitssituation

Leitfrage: Warum wurde diese Arbeitssituation gewählt?

2. Rolle

Leitfrage: In welcher Rolle wirkte die Kandidatin oder der Kandidat in dieser Arbeitssituation mit?

3. Bezug zu den Handlungskompetenzen eines ICT Security Experts HFP

Leitfrage: Welche Handlungskompetenzen waren in der gegebenen Arbeitssituation relevant?

4. Ausgangslage

Leitfrage: Wie präsentierte sich die Ist-Situation?

5. Bearbeitung

Leitfrage: Was trug die Kandidatin oder der Kandidat bei der Bearbeitung der Arbeitssituation bei?

6. Persönliche Reflexion und Lessons Learned

Leitfragen: Wie beurteilt die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeitssituation rückblickend (Soll-Situation) bezüglich dem eigenen Lernen und der persönlichen Entwicklung?

7. Betriebliche und unternehmensspezifische Reflexion

Leitfrage: Welcher Nutzen respektive welcher Mehrwert wurde für den Betrieb oder die Unternehmung geschaffen?

8. Ausblick / Vision

Leitfrage: Welche logischen Folgeschritte oder Konsequenzen können aus der Bearbeitung der Arbeitssituation abgeleitet werden?

Die Kandidatinnen und Kandidaten können weitere Leitfragen in ihr Abstract Portfolio aufnehmen.

Formale Vorgaben

Das Abstract wird idealerweise gemäss diesen 8 Perspektiven resp. Leitfragen strukturiert.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können die Art der Dokumentation frei wählen. Bei schriftlichen Dokumentationen gelten als Richtwert für die Beantwortung der oben genannten Leitfragen eine bis zwei Seiten pro Arbeitssituation.

Die Abstracts sind in einer der Amtssprachen einzureichen.

Vertraulichkeit

Die Expertinnen und Experten verpflichten sich in einer Vertrauenserklärung, keine Inhalte aus den Abstracts und dem Expertengespräch an unberechtigte Dritte weiterzugeben.

Urheberschaft

Mit dem Portfolio ist eine Urheberschaftserklärung abzugeben.

Das entsprechende Formular findet sich auf <http://www.ict-berufsbildung.ch/>

Abgabe

Der Abgabetermin für das Portfolio wird auf <http://www.ict-berufsbildung.ch/> publiziert.

Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten eine Empfangsbestätigung.

Beurteilung

Der Prüfungsteil 1 besteht aus den Abstracts und dem Expertengespräch zum Portfolio.

Die beiden Positionen werden wie folgt gewichtet:

- Portfolio: ein Drittel
- Expertengespräch zum Portfolio: zwei Drittel

Die drei Abstracts werden nach inhaltlichen und formalen Kriterien beurteilt, das Expertengespräch nach fachlichen Kriterien.

formale Kriterien für die Abstracts:

- vollständige und korrekte Quellenangaben
- Darstellung: übersichtliche Gestaltung (z.B. Inhaltsverzeichnis, Verweise, Anhänge)
- nachvollziehbare Formulierung der Gedanken
- Sprache: stilistisch angemessen und verständlich
- bei schriftlichen Dokumentationen: Orthographie, Grammatik und Interpunktion

inhaltliche Kriterien für die Abstracts:

Jede Arbeitssituation wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:

- die Wahl der Arbeitssituationen wird begründet
- die Rolle der Kandidatin oder des Kandidaten in der Situation wird erläutert
- der Bezug zu den Handlungskompetenzen wird richtig hergestellt
- die Ausgangslage wird geschildert
- es wird aufgezeigt, welche aktive Rolle die Kandidatin oder der Kandidat bei der Bearbeitung der Arbeitssituation hatte
- die Bearbeitung wird in Bezug auf die eigene berufliche Tätigkeit und in Bezug auf den Betrieb reflektiert
- Folgeschritte und Konsequenzen werden aufgezeigt

Die Gewichtung der Kriterien ist wie folgt:

Formal: 1

Inhaltlich: 2

Die fachlichen Kriterien für das Expertengespräch richten sich nach den Arbeitssituationen, welche Inhalt der Abstracts sind. Diese sind Kandidatinnen- und Kandidaten spezifisch.

Sie werden von den Expertinnen und Experten festgelegt, wenn das Portfolio vorliegt.